

Kurzviten der ReferentInnen und ModeratorInnen

Zarghona Ahmadzai, Psychologin und Mitarbeiterin bei Medica Afghanistan:

Seit 2002 ist Ahmadzai für die afghanische Frauenrechtsorganisation *Medica Afghanistan* als psycho-soziale Beraterin tätig. Die Organisation wurde nach dem Fall der Taliban von *medica mondiale* gegründet und wird seit Dezember 2010 unter afghanischer Leitung weitergeführt. Ahmadzai bietet Einzel- und Gruppenberatungen für von Gewalt betroffene Frauen an. Außerdem qualifiziert sie Sozialarbeiterinnen, Psychologinnen und medizinisches Personal für frauenspezifische Traumaarbeit und arbeitet an Radioprogrammen zur Aufklärung mit.

Sajia Behgam, Juristin, Politologin und Genderexpertin aus Afghanistan:

Von 2003 bis 2007 war Behgam für *Medica Afghanistan* als Referentin für Politik und Frauenrechte tätig, danach arbeitete sie für die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) als Genderberaterin. Zur Zeit der Taliban-Herrschaft eröffnete sie in einer Wohnung eine versteckte Schule für Mädchen, während ihres Studiums an der Kabuler Universität gründete sie das erste Internet-Café Afghanistans nur für Frauen. Derzeit studiert sie den Masterstudiengang „Public Policy“ in Deutschland.

Dr. Monika Hauser, Ärztin sowie Gründerin und geschäftsführendes Vorstandsmitglied von *medica mondiale*: Nach Berichten von Massenvergewaltigungen fuhr Hauser 1992 nach Bosnien und baute dort zusammen mit lokalen Fachfrauen ein Frauentherapiezentrum für im Krieg vergewaltigte Frauen und Mädchen auf. Kurz danach gründet sie die internationale Hilfs- und Frauenrechtsorganisation *medica mondiale*. Für ihre Arbeit wurde Hauser mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, so erhielt sie 2008 den sogenannten Alternativen Nobelpreis, im November 2012 wurde ihr der Staatspreis des Landes NRW verliehen.

Jörgen Klußmann, Studienleiter an der Evangelischen Akademie im Rheinland:

Als Studienleiter ist er an der Evangelischen Akademie im Rheinland verantwortlich für den Themenschwerpunkt Politik, Friedens- und Konfliktforschung und christlich-islamischer Dialog. Klußmann ist Islamwissenschaftler, Journalist und Trainer für systemische Konfliktbearbeitung und Organisationsentwicklung. Nebenberuflich führt er im Auftrag u.a. der Friedrich-Ebert-Stiftung Schulungen für systemische Konflikttransformation in Krisenregionen durch, zuletzt in Afghanistan und Burma. An den Trainings nehmen Journalisten ebenso teil wie Mitarbeiter sozialer und politischer Gruppen - Menschen, die an den Schaltstellen der Konflikte sitzen.

Fawzia Koofi, Frauenrechtlerin und Politikerin aus Afghanistan (erkrankt):

Seit 2005 ist Koofi Abgeordnete im afghanischen Parlament für ihre Heimatprovinz Badakhshan, im selben Jahr wurde sie auch zur ersten weiblichen Vize-Sprecherin des Parlaments gewählt. Ihr Engagement für marginalisierte Gruppen wie Frauen, Kinder und Binnenvertriebene des Bürgerkriegs begann Koofi bereits in sehr frühen Jahren. Während und nach ihrem Studium der Politik- und Rechtswissenschaften arbeitete sie für verschiedene Nichtregierungsorganisationen, unter anderem für UNICEF. Ihre politische Laufbahn begann Koofi im Jahr 2001 nach dem Fall der Taliban. 2014 will Koofi für die Präsidentschaft im Land kandidieren.

Dr. Janet Kursawe, Politikwissenschaftlerin und Ethnologin:

Kursawe ist seit 2009 als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Arbeitsbereich Frieden und Nachhaltige Entwicklung an der Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FEST) in Heidelberg tätig. Von 2005 bis 2009 promovierte sie zur Drogenökonomie in Afghanistan, Pakistan und Iran, in diesem Rahmen absolvierte sie auch mehrere Forschungs- und Studienaufenthalte vor Ort. Kursawe ist Mitherausgeberin des jährlich erscheinenden Friedensgutachtens.

Erik Kurzweil, stellvertretender Referatsleiter im Arbeitsstab Afghanistan/Pakistan des Auswärtigen Amts:

Kurzweil ist seit 2001 für das Auswärtige Amt tätig. Seitdem hat er u.a. in Rumänien, Indien und den USA für die deutsche Botschaft gearbeitet. Sein thematischer Schwerpunkt liegt auf politischen Analysen internationaler Beziehungen. Im Sommer 2012 hat er sein Amt als stellvertretender Referatsleiter im Arbeitsstab Afghanistan/Pakistan angetreten. Kurzweil studierte Geschichte, Romanistik und Politikwissenschaft in Berlin und Paris.

Thomas Ruttig, Mitbegründer und Kodirektor des Afghanistan Analysts Network:

Gemeinsam mit KollegInnen gründete Ruttig 2009 das unabhängige Thinktank Afghanistan Analysts Network. Ruttig beschäftigt sich bereits seit mehreren Jahrzehnten mit dem Land. Der studierte Afghanistan-Wissenschaftler war in den 1980er Jahren als Diplomat für die DDR in Afghanistan tätig, später arbeitete er vor Ort unter anderem für die UNO, als stellvertretender EU-Sondergesandter sowie an der deutschen Botschaft in Kabul. Von 2006 bis 2008 war Ruttig Gastwissenschaftler für die Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP). Seit 2008 arbeitet Ruttig als Autor und unabhängiger Analyst. Er spricht Pashto und Dari.

Dr. Ute Scheub, Journalistin und Frauenrechtsaktivistin:

Scheub ist Schriftstellerin, Journalistin und Aktivistin. Sie ist Mitbegründerin der taz, des Frauensicherheitsrates sowie des Vereins Scheherazade, der in Afghanistan Projekte für Frauen und Kinder durchführt. Zudem ist sie europäische Koordinatorin der 1000 Friedens-Frauen Weltweit. Ihr aktuelles Buch ist unter dem Titel "Gute Nachrichten! Wie Frauen und Männer weltweit Kriege beenden und die Umwelt retten" erschienen.

Frauke Seidensticker, Coach und Beraterin:

Seidensticker ist Mitbegründerin des Deutschen Instituts für Menschenrechte. Von 2001 bis 2010 arbeitete sie im Vorstand des Instituts. Davor war sie bereits am Aufbau und der Leitung des Schweizer Forums Menschenrechte beteiligt. Von 1992 bis 2001 war sie Generalsekretärin der Schweizer Sektion von Amnesty International. Seit 2011 arbeitet Seidensticker freiberuflich als Coach für Non-Profit-Organisationen, Institutionen und Regierungen.